

## **Tennis Senioren 50**

### **FSV Stadeln vs. TSV Lichtenau 9:0**

**Die erneut nicht in Bestbesetzung angetretenen Lichtenauer zahlten im 1.Auswärtsspiel der Bezirksklasse bitteres Lehrgeld und wurden mit einer vielleicht etwas zu hoch ausgefallenen 0:9 Klatsche nach Hause geschickt. Lichtblick einzig und allein war das gelungene Debut von Ali Ahmadpur.**

**Bei optimalen äußeren Bedingungen verzögerte sich der Spielbeginn etwas, da die Gastgeber versäumt hatten Bälle bereit zu stellen und diese erst notfallmäßig durch die Abteilungsleiterin besorgt werden mussten. So konnte in aller Ruhe ein Buffet mit 2 hervorragenden Kuchen, Bananen und 4 nahrhaften Brezen aufgebaut werden, ehe es auf dem Platz in die Vollen ging.**

**Etwas abseits der zentralen Courts mühte sich Eddi Heyder gegen den HNO Arzt Dr. Ronald Fiedler eifrig um Schadensbegrenzung, musste dabei aber laut eigenen Angaben viel zu hohes Risiko gehen um nicht gnadenlos ausplatziert zu werden. Trotz einiger enger Spiele war deshalb seine Fehlerquote zu hoch und eine klare Niederlage die logische Folge.**

**Besser lief es anfangs für Fritz Fersterra, der sofort in Führung ging ehe Hans Peter Keim, ein technisch versierter Rechtshänder, besser ins Spiel fand. Dem geneigten Beobachter fiel dabei auf, dass Fritz des Öfteren vor allem bei Netzattacken den letzten Schritt zum Ball nicht optimal machte und deshalb immer wieder unforced errors produzierte. Wie sich herausstellte war die Ursache dafür ein Zwicken in der Muskulatur des rechten Oberschenkels, das bereits seit Wochenfrist aufgetreten, dem Mannschaftsarzt aber aus Sorge vor einer Schutzsperre nicht gebeichtet worden war. Nach der klaren Zweisatzniederlage gelobte Fritz Besserung und stellte das**

**zeitnahe Einlesen seiner Versicherungskarte zum Zwecke umgehender fachkundiger Therapie in Aussicht.**

**Bestes Tennis wurde erneut von Leo Meier geboten. Er knüpfte nahtlos an die Leistung der Vorwoche an und hatte ruck zuck gegen Peter Hundemer, den Mannschaftsführer der Gastgeber und wahrlich keinen schlechten Vertreter der Tenniszunft, den 1.Satz mit 6:2 nach Hause gebracht. Lange stand auch der 2.Satz auf der Kippe, allerdings war es für Leo fast unmöglich die Konzentration zu halten, denn zum einen brannte die Sonne gnadenlos vom Firmament und die langen Ballwechsel saugten die Kraft aus den Knochen und zum anderen wurden beide Kontrahenten vom nebenan gelegenen Fußballplatz mit dezibelstarken Fetensongs beschallt und als auch noch im Werbeblock die Pornokönigin (die mit dem roten Halsband) lautstark um Aufmerksamkeit bettelte, war es um Leos Fokussierung auf das Spiel geschehen. Er agierte gelegentlich einen Tick zu ungeduldig und überhastet und das nutzte Peter eiskalt zum Satzausgleich. Als dann beim 7:5 für den Lichtenauer im Supertiebreak seine Vorhand statt zum 8:5 zum 7:6 von der Netzkante zurücktropfte waren die Würfel gefallen und Leo musste nach überragendem Spiel in dem kein Klassenunterschied feststellbar war Peter Hundemer zum Sieg gratulieren.**

**Die 2.Runde barg leider keine positiven Überraschungen.**

**Auch G.Förster, dem Auge des Beobachters auf dem Nebenplatz entzogen, kehrte punktlos zurück. Dr. Gerhard Schneider, Fachanwalt für Steuerrecht, ließ seinem vielleicht beruflich angestautem Frust über die Juristen freien Lauf und zog Schlurf nach dessen Angaben mit „unorthodoxem“ Spiel das Fell über die Ohren. Er lockte den Gästespieler mit einem kurzen Ball nach vorne um ihn dann entweder genussvoll zu überloben oder geschickt zu passieren. So konnte sich Günter auch nur darauf beschränken die Zahlung in die Mannschaftskasse zu vermeiden.**

**Bei Radi Blach so es zunächst ganz böse aus. Gestärkt durch eine Zigarillo vor Spielbeginn nahm ihm Ralf Hofer Satz eins zu Null ab. Reinhold wäre aber nicht Reinhold, wenn ihn das nicht noch mehr angestachelt hätte. Er verstärkte seinen Angriffsdruck weiter und plötzlich kippte die Partie zu seinen Gunsten. Dabei musste er aber extrem viel riskieren und jeden Ballwechsel am oberen Limit führen. Beim 4:3 hatte er seinen Gegner im wahrsten Sinne schwindlig gespielt, denn dieser musste mit Übelkeit und Ohrensausen eine Verletzungspause erbitten. Vielleicht war es matchtaktisch ungeschickt von Radi ihm fast eine Viertelstunde Regeneration zu gestatten, aus sportlicher Sicht fand seine Entscheidung innerhalb der Mannschaft aber vollste Unterstützung, denn Lichtenauer Senioren wollen vor allem eines: ihr Team und den Lichtenauer Tennissport mit Anstand und Fairness repräsentieren. Leider erholte sich Ralf , eventuell durch ein Wunderexlexier oder einen weiteren Nikotinschub so gut, dass er auch Satz 2 heimspielte.**

**Derweil bekam es Holger Bischoff auf Rangplatz eins mit dem hauptberuflichen Tennistrainer Helmut Dickens zu tun. Dessen Auftreten auf dem Platz wirkte so von sich eingenommen, dass dem Schreiber dieser Zeilen nur die Formulierung : „ihm troff die Arroganz aus den Knopflöchern seiner dreiviertellangen thailändischen Schlafanzughose „ einfiel. Zum Hintergrund. Helmut hatte gerade 8 Monate in Thailand verbracht wo er „kaum einen Ball gespielt hatte“. Dies holt er derzeit mit 40 Trainerstunden pro Woche nach. Leidtragender war Holger, den er mit perfekten Stopps, gelangweilten Rückhandslicebällen und raffiniert geschnittenen Aufschlägen praktisch der Lächerlichkeit preisgab. Konnte Holger selber einmal eine erfolgreiche Aktion starten machte sich der Stadelner gar nicht die Mühe einen Ball zu erlaufen, denn er war sich seiner drückenden Überlegenheit voll bewusst. In Holger brodelte und kochte es, aber er nahm die Partie schließlich sportlich als das was sie war, nämlich eine bis auf 2.50 Euro für einen Schlägerwurf kostenlose Trainerlehrstunde.**

**Zur Ehrenrettung von Helmut Dickens sei aber erwähnt, dass er sich, als ihn die Lichtenauer Spieler direkt auf sein unsportlich wirkendes Auftreten auf dem Platz ansprachen, sehr zerknirscht zeigte und dies mit mangelndem Laufvermögen seinerseits erklärte. Er machte auch beim gemeinsamen Essen einen echt netten Eindruck und so waren die kurzen Irritationen auf Lichtenauer Seite schnell vergessen.**

**Die Doppel hatten nur statistischen Wert.**

**Förster/Heyder waren nicht böse, dass ihre Begegnung am Nebenplatz kaum Zuschauer hatte, denn es gab weniger als Nichts zu erben.**

**Im 1er Doppel sahen sich Blach/Bischoff einem eingespielten Duo zweier Supertechniker gegenüber, die die Partie problemlos im Griff hatten und die Bälle immer dorthin platzierten, wo es die Gästespieler am meisten schmerzte. Apropos Schmerz: Eben solcher verhinderte einen regulären Ausgang, denn bei 4:2 im 2.Satz vertrat sich Holger Bischoff erneut den bereits vorher angeschlagenen Fuß und musste umwickelt mit einer Bandage aus Kinderschleckeis das Spiel beenden.**

**Höchsten Unterhaltungswert hatte Doppel 2.**

**Hier standen mit dem bereits hinlänglich charakterisierten Tennistrainer Helmut und seinem Partner Hötel , gerade von einem längeren Einsatz als Tennisanimateur in Side zurückgekehrt, 2 Vollprofis 2 Lichtenauer Amateuren gegenüber, einer davon unser hoffnungsvolles Nachwuchstalent Ali Ahmadpur. Dieser strotzte bei seinem 1. Punktspieleinsatz in der 50er Mannschaft vor Ehrgeiz und Einsatzwillen. Mehrfach verblüffte er die Stadelner mit äußerst unberechenbaren Schlägen und immer wieder schallte sein Triumphgeheul über die Anlage, wenn er mit hochgerekter Faust**

**einen Punkt seines Teams bejubelte. Geführt von Routinier Meier steigerten sich die Lichtenauer Cracks in einen kleinen Spielrausch und waren beim 5:5 in Satz 2 einer Sensation nahe. Nur indem sie all ihre Routine auspackten konnten die Stadelner letztendlich doch den Sack zumachen, die Sympathien der Zuschauer und deren Herzen flogen allerdings dem erfrischend aufspielenden Duo aus Lichtenau und hier insbesondere dem einsatzfreudigen Ali zu.**

**Beim gemeinsamen Essen (hervorragende Schnitzel bzw. Schaschlikbratwurst) wurde dann gefachsimpelt bis die Dämmerung hereinbrach und die Lichtenauer aufbrechen mussten um die traurige Aufgabe noch zu erfüllen, nämlich die zeitgleich 2:7 untergegangene Damen 40 Mannschaft in der Tennishütte in Lichtenau zu trösten, was mit Sekt und markigen Sprüchen leidlich gelang.**

**In 2 Wochen heißt es beim Heimspiel gegen Kipfenberg: Auf ein Neues !**

**Ergebnisse:**

**Einzel:**

<b>Dickens-Bischoff</b>	<b>6:2 6:0</b>
<b>Hundemer-Meier</b>	<b>2:6 7:5 10:7</b>
<b>Hofer-Blach</b>	<b>6:0 6:4</b>
<b>Keim-Fersterra</b>	<b>6:3 6:1</b>
<b>Dr.Schneider-Förster</b>	<b>6:1 6:2</b>
<b>Dr.Fiedler-Heyder</b>	<b>6:1 6:1</b>

## **Doppel**

**Hundemer/Hofer-Blach/Bischoff**      **6:0 4:2 (w.o.)**

**Dickens/Hötel-Meier/Ahmadpur**      **6:2 7:5**

**Keim/Dr. Fiedler-Förster/Heyder**      **6:1 6:0**